

**PLANUNG** Die Baselstrasse soll ein neues Gesicht erhalten

# Breitere Trottoirs auf beiden Seiten

Gleichzeitig zu anstehenden Sanierungen der Tramgeleise soll die Baselstrasse zwischen Schmiedgasse und Tramwendschlaufe Riehen Dorf aufgewertet werden. Der Regierungsrat beantragt dazu vom Grossen Rat einen Baukredit von 800'000 Franken.

SIBYLLE MEYRAT

Der Abschnitt der Baselstrasse zwischen der Fondation Beyeler und der Tramhaltestelle Riehen Dorf gilt als Nadelöhr. Velofahrer, Autos, Fussgänger und das Tram schlängeln sich hier aneinander vorbei, was oft zu Wartezeiten oder gefährlichen Situationen führt.

Der Strassenbelag in diesem Abschnitt ist in schlechtem Zustand, was auch fürs ungeübte Auge auf den ersten Blick ersichtlich ist. Zudem müssen die Tramgeleise gemäss einem Mehrjahresprogramm der BVB bis spätestens im Jahr 2006 erneuert werden. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, ist dafür der Kanton zuständig. Auf Wunsch der Gemeinde Riehen soll gleichzeitig mit diesen Arbeiten eine Aufwertung des ganzen Abschnitts stattfinden. In enger Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinde wurde ein Projekt zur Umgestaltung erarbeitet. Der Regierungsrat hat im Budget 2006 des Baudepartements einen entsprechenden Betrag von 800'000 Franken eingestellt.

## Mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer

Kernstück der geplanten Aufwertung ist die Verbreiterung der Trottoirs. Mit einer Anpassung der Tramgeleise und der Randsteine könnten die engen Stellen der seitlichen Trottoirs behoben werden. Damit hätten diese bis auf ver-



Die Engstellen der Trottoirs (wie hier rechts im Bild sichtbar) sollen mit der Aufwertung der Baselstrasse verschwinden.

Foto: Sibylle Meyrat

einzelte Ausnahmen, die aber ein Meter fünfzig nicht unterschreiten, durchgehend eine Breite von zwei Metern. Zudem würde das Trottoir vor dem Fondoweg bis vor den Eingang der Fondation Beyeler verlängert. Soweit möglich, wurden die Einmündungen der Seitenstrassen im Projektvorschlag als Trottoirüberfahrt gestaltet, was Fussgängerinnen und Fussgängern ein bequemes Überqueren der Seitenstrassen ermöglicht. Realisieren lässt sich dies etwa bei der Rössligasse, nicht aber beim Erlensträsschen.

Die Fahrbahn ist so konzipiert, dass Träms und Velos ungehindert aneinander vorbeikommen. Eine ähnliche Aufteilung wurde in Basel bereits in der Clarastrasse und an der unteren Gerbergasse realisiert. Die Möglichkeit eines Radstreifens oder eines Trassees für das Tram kommt gemäss Regierungsrat aus Platzgründen nicht in Frage.

Die Parkplätze auf beiden Seiten der Baselstrasse befinden sich in der neuen Variante nicht mehr in Einbuchtungen

auf Strassenhöhe, sondern auf der Höhe der Trottoirs. Neu wären es 15 statt 17 Parkplätze. Sowohl Regierungsrat als auch Gemeinderat halten den Verlust von zwei Parkplätzen angesichts der gesamten Aufwertung dieses Strassenabschnitts für vertretbar, zumal im nahen Parkhaus freie Kapazitäten zur Verfügung stünden.

## Erfreuliche Zusammenarbeit

Gemeinderat Marcel Schweizer zeigte sich gegenüber der RZ erfreut über die geglückte Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat und den zuständigen kantonalen Ämtern. Die Wünsche der Gemeinde seien wenn immer möglich berücksichtigt worden. Bereits im Herbst vergangenen Jahres fand in Riehen ein Informationstreffen für die Bevölkerung, insbesondere für Anwohner und Gewerbetreibende, statt, bei dem die Aufwertungspläne diskutiert wurden. Auch aus diesem Treffen seien viele Inputs in den Projektvorschlag aufgenommen worden, so Schweizer. Nur

wenig verändern wird sich in der aufgewerteten Variante die Oberflächenstruktur der Strasse: Granit für die Randabschlüsse und Asphalt für die Beläge. Dabei orientierte man sich an dem bereits sanierten Abschnitt auf der Höhe der Haltestelle Riehen Dorf. Die Bereiche beim Brunnen vor dem Polizeiposten sowie die Trottoirfläche vor den Häusern Nummer 61 und 63 sind mit einer speziellen Pflasterung versehen, um die historische Bausubstanz zu akzentuieren. Diese Pflasterung soll im gleichen Stil erneuert werden.

## Weiteres Vorgehen

Nach Behandlung durch die grossräumige Umwelt- und Verkehrskommission UVEK wird der Grosse Rat über die geplante Umgestaltung und Sanierung entscheiden. Die Bauzeit ist von Anfang Mai bis Ende Oktober 2006 geplant. Gleichzeitig mit der Erneuerung der Geleise und dem Umbau der Strasse ist eine Erneuerung der Werkleitungen durch die Abteilung Elektrizität der IWB und der Swisscom geplant. Die Gemeinde Riehen saniert ihrerseits die Hauptkanalisation. Als Erstes ist die Erneuerung der Geleise und der Fahrleitung geplant, anschliessend die der Werkleitungen. Zum Abschluss sollen die neuen Trottoirs und der Strassenbelag erstellt werden.

## Vorläufig kein Kreisel

In seinem Ausgabenbericht ging der Regierungsrat auch auf einen Anzug von Christian Klemm und Konsorten ein, in dem u.a. die Erstellung eines Kreisels an der Kreuzung Baselstrasse – Lörracherstrasse – Weilstrasse vorgeschlagen wurde. In diesem Strassenabschnitt, so der Regierungsrat, stünden in den nächsten Jahren keine zwingenden Sanierungsarbeiten an. Falls die Zollfreistrasse in den nächsten Jahren gebaut würde, sei zu prüfen, ob ein Kreisel an dieser Stelle als geeignete flankierende Massnahme zum Bau der Zollfreistrasse realisiert werden könne.